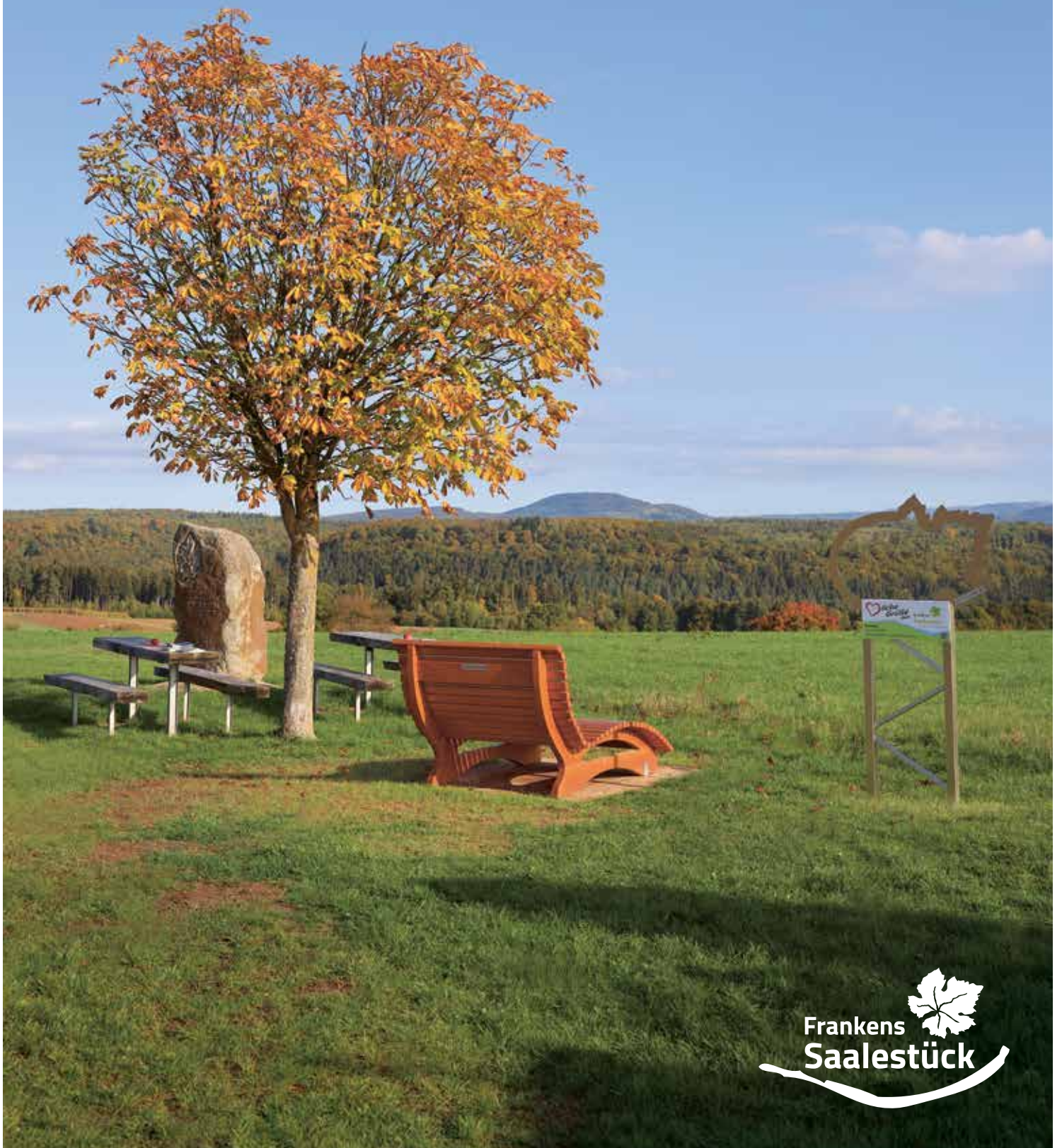


AUSZEITEN.

Streifzug durch Frankens Saalestück und seine Schätze



Frankens Saalestück

Rekord-Brennereidichte und Wiege des Rhöner Whisky – Wanderwege rund um Wartmannsroth führen durch hügelige Landschaften mit Hochwald und Bächen, vorbei an alten Mühlen und Dorfweiern.
www.wartmannsroth.de

Völkersleier

Neuwirtshaus

Schwärzelbach

Wartmannsroth

Altstadtfair, Musikkultur, Weingenuß, heimische Köstlichkeiten und über 1300 Jahre Geschichte – Hammelburg, die älteste Weinstadt Frankens, zählt nicht umsonst offiziell zu den 100 Genusssorten Bayerns.“
touristik.hammelburg.de

Thulba

Obererthal

Untererthal

Windheim

Dittlofsroda

Gräfendorf

Neumühle

Diebach

Hammelburg

Morlesau

Ochsenthal

Untereschenbach

Sodenberg

Saaleck

Pfaffenhausen

Obereschenbach

Ein spannender Natur- und Kulturlehrpfad, abwechslungsreiche Landschaften, vier Kapellen, Bildstöcke und ein Museum, das es so kein zweites Mal gibt: Fuchsstadt lädt zum Radeln, Wandern und Entdecken!
www.fuchsstadt.de

Oberthulba liegt verträumt zwischen 2.300 ha Wald, Feldern, Wiesen und einem großen See mit Camping, Wakeboard und schönen Badeplätzen. Lust auf Kurzurlaub mit allem, was dazu gehört? Auf nach Oberthulba! www.oberthulba.de

Kurpark und Arkaden, Rosenpracht und Luitpoldbau, Quellen, Glanz, Grandezza und Architektur einer eindrucksvollen Geschichte, Kunst, Kultur und Kulinarik, kurz: Willkommen im wunderbaren Weltbad Bad Kissingen! www.badkissingen.de

Oberthulba

Bad Kissingen

Aura ist das sehenswerte Kleinod der Klostermauern, des Kreuzwegs, der Kirchen und der Kunstdenkmäler – sowie des Fasching, der jedes Jahr an Rosenmontag tausende Besucher in den idyllischen Ort lockt. www.aura-saale.de

Das in urwüchsige Natur eingebettete Elfershausen am Ufer der Fränkischen Saale steht im Zeichen der imposanten Ruine der Trimburg – erlebbare Burgenromantik des 11. Jahrhunderts! www.elfershausen.de

Aura a. d. Saale

Elfershausen

Euerdorf Sulzthal

Wirmsthal

Ramsthal

Engenthal

Weinberge bis zum Horizont, Weinkultur, Weinerlebnisse, Weinfeste, gutes Essen und gelebte Gastfreundschaft im 900 Jahre alten Ramsthal – dazu ein „magischer Ort“ für Weinliebhaber, der „terroir“-Punkt im Alten Weinberg! www.ramsthal.de

Sulzthal – Obsthänge, Weinberge, eine mittelalterliche Kirchenburg mit Pfarrkirche und ein romantisches Fachwerkdorf, in dem traditionelle fränkische Lebensart bis heute kultiviert und gefeiert wird. www.vg-euerdorf.de/gemeinde-sulzthal/index.html

1300 Jahre Geschichte – Saurierspuren und Fachwerk, Brücken, Mauern und ein Torturm – erlebbar beim historischen Dorfrundgang Auf dem „Weg im Wandel der Zeiten“ und in Euerdorfs Museum Terra Triassica. www.vg-euerdorf.de/markt-euerdorf/index.html

Trimberg

Machtelshausen

Westheim

Langendorf

Fuchsstadt

Titel – Traumplatz Völkersleier

Editorial

7

Unsere Botschafter – Regional.Handwerklich.Natürlich.

Nomen est omen – zu Gast bei Reuschs auf dem Potatishof 8

Mit den Augen der Einheimischen – mit Gästeführerinnen
und Gästeführern in der Region unterwegs 14

30 Jahre Wissen und die Liebe zum Rad – der „Radlhannes“ 18

Offen und regional – Jessica Leicher lädt alle, die das Leben
unter freiem Himmel lieben, ins Naturcamp Thulba ein 22

Familie Monteiro Dantas: der Traum vom guten (Hotel-)Leben 28

Winzer, Gastgeber, Genussmacher:
Familie Langes Bio-Weingut Schloss Saaleck 32

Jüngste Generation von Weinmachern –
Anja und Lorenz Neder 34

SchnapsKOCHer und noch viel mehr –
Ortstermin in Völkersleier 38

IMPRESSUM

Herausgeber:

Frankens Saalestück, Am Marktplatz 1, 97762 Hammelburg

Tel. 09732/902-308 und Tel. 09732/902-309

info@frankens-saalestueck.de

www.frankens-saalestueck.de

Konzept, Gestaltung, Text und Redaktion: CMS - Cross Media Solutions GmbH

Druck: bonitasprint GmbH, Würzburg

Bildnachweise: Klaus Gößmann-Schmitt (Titelbild, S. 6, 7, 40, 41); Ralf Bauer (S. 4, 5, 44); Nico Manger (S. 8, 9, 11 oben, 14, 15, 17 unten, 18, 19, 21 oben, 22, 23, 28, 29, 31 mitte, 32, 33, 34, 35, 37 oben, 38, 39);

© Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH_Dominik Marx (S.10, 26, 27); erlebe.bayern – Udo Bernhart (S. 11 unten, 30, 31); atelier zudem (S. 12 links, 13 oben, 42, 43); Amelie Nöth (S. 12 rechts, 13 unten);

© Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH_Maximilian Kupfer (S.16); Florian Trykowski (S. 17 oben, 20, 21 unten, 36); Karl-Josef Hildenbrand (S. 24); Florian Reuter (S. 25 oben); Stefanie Büttner (S. 25 unten);

© Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH_Ingo Peters (S. 37 unten rechts)

Ausgabe: 02/2024



Inhaltsverzeichnis

Entdecken und erleben

Und über Euch der Himmel!	10
Natur und Naturschutz	12
Auf zu Burgen und Schlössern!	16
Gesichter einer Region	24
Besonderes „am Wegesrand“	42

Draußen aktiv

Per Bike, per pedes und per board	20
-----------------------------------	----

Einfach gut für dich

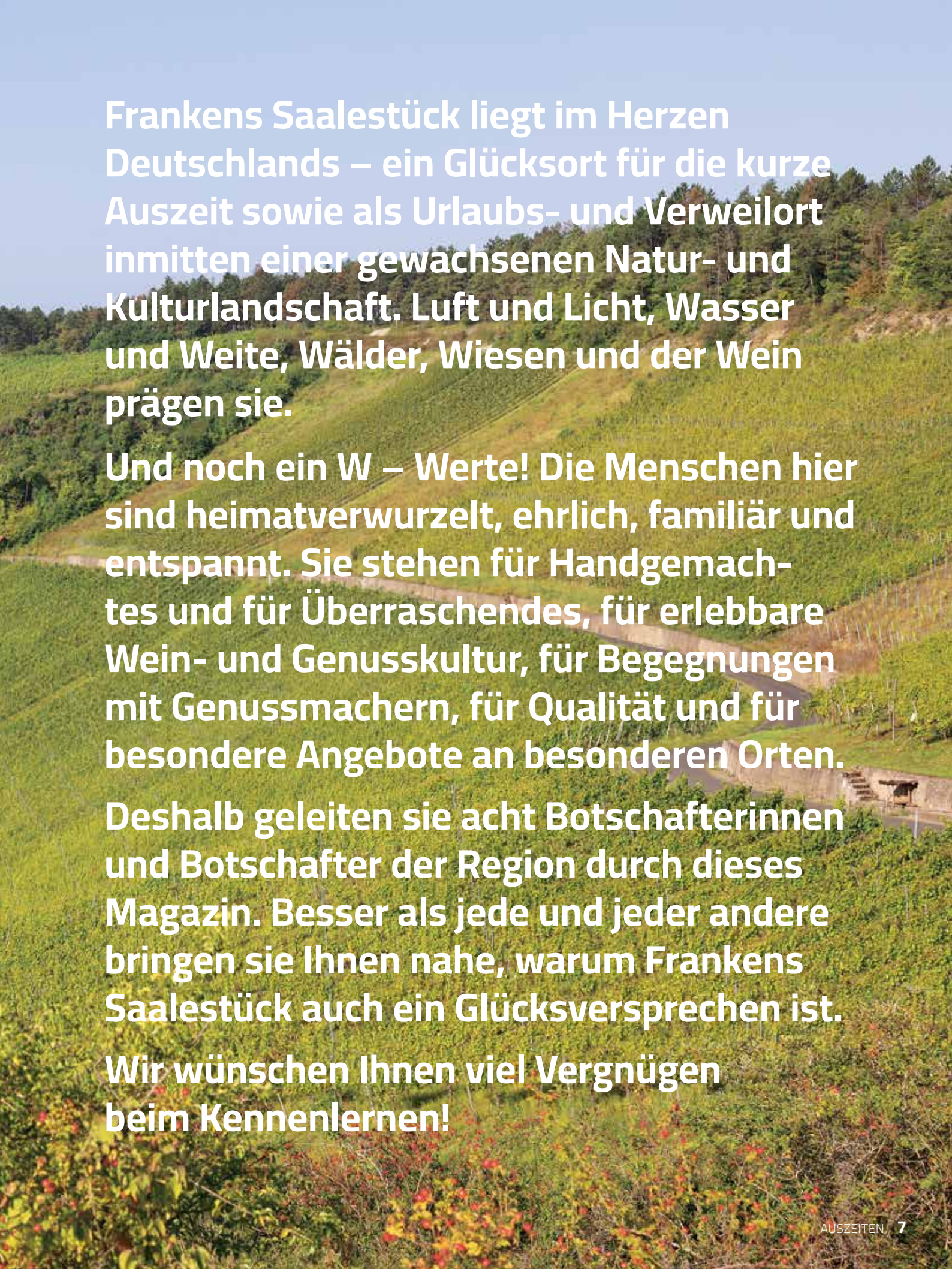
Wasser. Wellness. Waldbaden.	26
------------------------------	----

Genussregion

Wein und Weinkultur erleben	30
Aus der Natur ins Glas und auf den Teller!	36
Hochburg der Brennerkultur	40

Herzlich willkommen!





Frankens Saalestück liegt im Herzen Deutschlands – ein Glücksort für die kurze Auszeit sowie als Urlaubs- und Verweilort inmitten einer gewachsenen Natur- und Kulturlandschaft. Luft und Licht, Wasser und Weite, Wälder, Wiesen und der Wein prägen sie.

Und noch ein W – Werte! Die Menschen hier sind heimatverwurzelt, ehrlich, familiär und entspannt. Sie stehen für Handgemachtes und für Überraschendes, für erlebbare Wein- und Genusskultur, für Begegnungen mit Genussmachern, für Qualität und für besondere Angebote an besonderen Orten.

Deshalb geleiten sie acht Botschafterinnen und Botschafter der Region durch dieses Magazin. Besser als jede und jeder andere bringen sie Ihnen nahe, warum Frankens Saalestück auch ein Glücksversprechen ist.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Kennenlernen!



Im Zeichen der Kartoffel

Auf der Suche nach einem Namen für ihren Hof griffen Claudia und Christian Reusch zu einem Wörterbuch. Was Kartoffel in den Sprachen der Welt hieße, wollten sie wissen. Im Schwedischen wurden sie fündig. „Potatis“ habe einen guten Klang und würde den Leuten verständlich sein. Wenn nicht, könne man ja einfach fragen.

Claudia und Christian Reusch leben mit ihren drei Töchtern auf dem Hof von Christians Großeltern. Dort, wo früher der Schweinestall stand, haben sie 2005 ihr Haus gebaut. Landwirtschaftlich genutzt wurde der Hof seit 1974 nicht mehr. Christians Großvater und Vater arbeiteten längst in der Fabrik im nahen Schweinfurt. Doch Christian, der im Hauptberuf Forstwirt ist, wusste schon mit 16, dass er Landwirt werden wollte. „Ich beobachte gern die Wunder der Natur, das Wachstum, was im Laufe des Jahres entsteht – wie alles ineinandergreift und zusammenhängt.“ Der kleine Nebenerwerbsbetrieb setzte auf Kartoffeln für die Selbstvermarktung. 2016 erweiterte der Bio-Hof seine Anbaufläche auf zwei Hektar und setzte auf robuste Kartoffel-Klassiker aus biologischem Anbau. Claudia Reuschs „Lebensaufgabe“ ist ihr Hofladen, der zweimal wöchentlich öffnet. Am Selbstbedie-

nungsstand gibt es je nach Saison rund um die Uhr Frühkartoffeln, rot-schalige Sorten oder die Heidekartoffel „Linda“. Das Sortiment des Hofladens umfasst neben Kartoffeln selbstgemachte Brotaufstriche und Liköre, Kartoffelsuppe im Glas und vieles mehr aus der Region. Neben den Produkten hat sich der Potatishof ein weiteres wichtiges Thema auf die Fahnen geschrieben. Familie Reusch hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindern der Region die Bedeutung der heimischen Natur und der Landwirtschaft näher zu bringen. Das ganze Jahr über bieten bzw. begleiten Claudia und Christian kindgerechte Ferienprogramme, „Schnupperstunden“ auf ihren Streuobstwiesen, Aktionen wie Saftpressen und vieles mehr – auch in Schulen und Kindergärten. Etwas ganz Besonderes ist das Projekt „Streuobstheimat“, das 2022 gemeinsam mit Rewe Süd ins Leben gerufen wurde: In der Nähe des Elfershäuser Bahnhofs legten die Biobauern vom Potatishof und Rewe Süd eine Musterstreuobstwiese an, auf der wie früher alte Sorten wachsen. 105 Bäume und 250 Sträucher wurden auf der 10.000 m² großen Fläche gepflanzt. Die langfristig angelegte Kooperation zählt auf die Themen Nachhaltigkeit, Biodiversität, Bildungsarbeit und vor allem Artenschutz ein. Über 80 Kinder aus der Region beteiligten sich im Juli 2022 am Bau eines großen Insektenhotels. Fazit: Ein Projekt, das Schule machen sollte – nicht nur in Frankens Saalestück!





» Für unsere Christbaumkultur setzen wir auf einen Baum, der zur Rhön passt. Die Blaufichte hat ähnliche Eigenschaften wie unsere Heimat. Sie ist spröde, sticht, ist rau und robust, wie wir Rhöner, die ja manchmal auch ein bisschen derb sind. Kurzum: Die Blaufichte lässt sich nicht verbiegen – wie die Natur und die Menschen hier. «



Potatis Hof und Hofladen

Familie Reusch
August-Ullrich-Straße 32 A
97725 Elfershausen
Telefon: 09704/603943

Öffnungszeiten
Do 15:30 Uhr – 18:30 Uhr
Sa 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
www.potatishof.de



Beschaulich schlängelt sich die **Fränkische Saale** mit ihren Nebenflüssen durch die Landschaft. Sie entspringt im Grabfeld aus zwei Quellbächen aus Saalbrunnen nahe Trappstadt und Salzloch bei Obereßfeld. Nach etwa zehn Kilometern vereinigen sich beide zur Fränkischen Saale. Auf ihrem 140 Kilometer langen Weg nach Gemünden, wo sie in den Main mündet, passiert die Fränkische Saale, die unserer Region ihren Namen gab, Städtchen, Dörfer, Märkte und natürlich Hammelburg, die älteste Weinstadt Frankens. Ihre Gräben, Bäche und Flüsse prägen eine grüne Naturlandschaft von besonderem Reiz.

Am Fluss und auf dem Fluss erwarten Sie viele Möglichkeiten, sich im Herzen der Natur zu erholen. Lust auf Wasserspaß? Genießen Sie die Kulisse von sanften Hügeln, Wäldern und Wiesenauen vom Kanu oder einem Kajak aus! Einige Wehre, die zum Teil umtragen werden müssen,

und ein paar Stromschnellen gilt es zu „umschiffen“, doch die gemächlich fließende Fränkische Saale lässt auch Anfänger ihre Kanu- oder Wasserwandertour genießen.

Viele Badestellen (unbewacht) laden zum Bad in dem seichten Fluss – ideal für einen Kurzurlaub, einen Wochenendausflug oder eine Tages-tour. Die Wasserqualität der Saale wird natürlich kontinuierlich überprüft.

In der UNESCO-Welterbestadt Bad Kissingen mäandert die Fränkische Saale durch wunderschöne Kur- und Freizeitparks. Der Lauf der Saale im Staatsbad wurde verändert und große Areale renaturiert, um das Hochwasserrisiko zu senken. So entstand ein weitläufiger Lebensraum für die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt im herrlichen Luitpold-Park.



Ein Fluss. Zwei Quellen.
Viel Erholung.

Ihr Bett unter dem Sternenzelt.

Ob klassisches Camping, ob Wohnmobilreise oder Ihre Übernachtung in einem coolen Dachzelt Dorf – in Frankens Saalestück sind Sie der Natur auch beim Schlafen ganz nahe. Erleben Sie das städtische Herz der Region auf dem **Wohnmobilstellplatz am Bleichrasen mit Blick auf Schloss Saaleck**. Als weitere Option für Wohnmobilsten empfiehlt sich der vielfach ausgezeichnete Wohnmobilstellplatz **Forellenhof Reuß in Diebach bei Hammelburg**. Dort können Sie, wenn Sie zur Abwechslung mal Lust auf ein festes Dach über dem Kopf oder zum Beispiel Besuch haben, niegelnelneue, 30 qm große „mobile homes“

1 Der Forellenhof Reuß bei Hammelburg bietet Mensch und Tier Platz zur Entfaltung

2 Neue Wege zum Outdoor-Erlebnis: Das Dachzelt Dorf im Naturcamp Thulba

mieten, die mit ihrer großen Veranda unbezahlbare Ausblicke über das Fränkische Saaletal bieten. Ein Highlight für Camper und Wohnmobilsten ist das **Naturcamp Thulba**, das sich durch neue Angebote und Services immer mehr zum Erlebnisort für alle unter freiem Himmel entwickelt. Auf den Seiten 22/23 stellen wir den **Camping- und Rei-**

semobilstellplatz Naturcamp Thulba mit seinem Dachzelt Dorf detailliert vor. Der **KNAUS Campingpark in Bad Kissingen** umfasst 100 Stellplätze, die teils von der Saale eingerahmt liegen. Ein kleiner Biergarten am Wasser lädt zum Verweilen ein und in ein paar Minuten gelangen Sie über den Preußensteg mitten in die Kuranlagen von Bad Kissingen.



Versteckte Schätze

Willkommen in der Natur von Frankens Saalestück im Herzen Deutschlands! Unsere Region trägt den hübschen Beinamen „Vorgarten der Rhön“, die als UNESCO Biosphärenreservat geschützt ist. Im Sinne von Nachhaltigkeit und Artenschutz tun die Menschen in Frankens Saalestück alles, um ihre Natur zu erhalten – Böden, Wiesen, Wälder und die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt.



Frankens Saalestück glänzt mit Sehenswürdigkeiten und Natur-Highlights – etwa dem Ofenthaler Berg mit dem „Weg der Geheimnisvollen Figuren“ und magischen Orten wie den terroir f-Punkten in Hammelburg und Ramsthal. Doch hier richten wir Ihren Blick auf vier Geheimtipps für Ausflüge in Naturschutzgebiete, die nicht jeder kennt – ebenso wenig wie seltene Bewohner in den Kernzonen des Biosphärenreservates Rhön – den Uhu, die Schlingnatter, den Diptam oder die Küchenschelle.

1 Der **Wacholderberg** mit seinem Mosaik aus Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Fels und Wald ist besonders schützenswert. Hier leben unter anderem der Segelfalter, Zauneidechsen und Schlingnattern. Die Region ist zudem ein Revier des Großen Mausohrs, der größten deutschen Fledermausart. Der Dachstuhl von **St. Jakobus zu Burgsinn** beherbergt eine der landkreisweit größten Wochenstubenkolonien der Tiere. Erfahren Sie mehr – etwa auf dem **Rundwanderweg KALK+KULTOUR** und auf dem **KALK+KULTOUR-Weg am Laiberg** – ausführliche Infotafeln zu Natur und Kulturgeschichte weisen Ihnen den Weg.

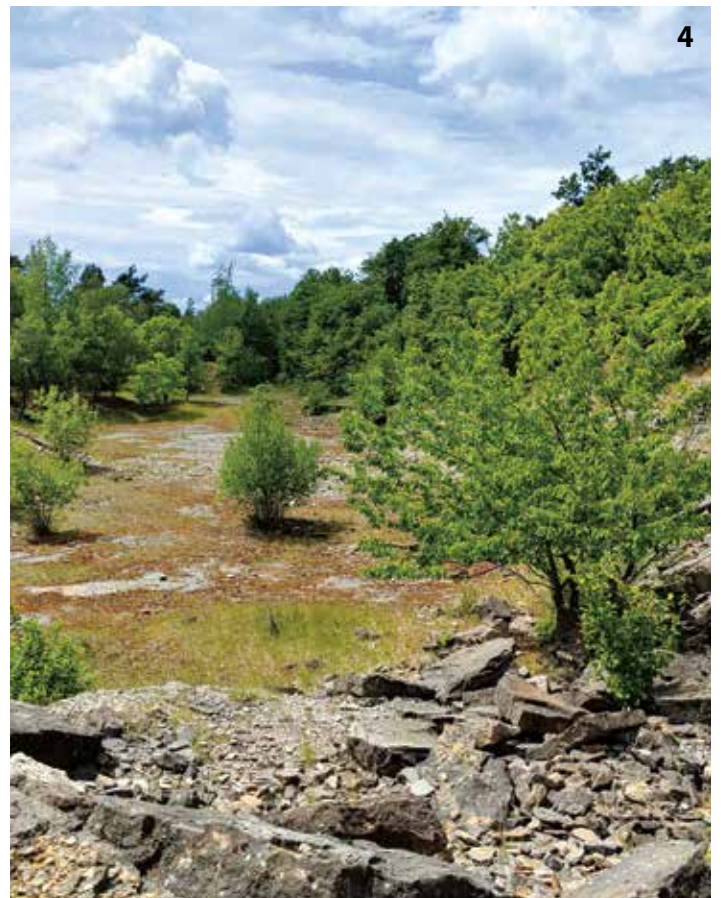
2 Spannend und lehrreich ist auch die Exkursion zum Vulkanberg **Sodenberg**. Hier gedeihen Kalkmagerrasenpflanzen wie das Frühlings-Adonisröschen und die Küchenschelle, Orchideen, Laubwälder mit Frühjahrsblühern, die Wacholderheiden und üppige Streuobstwiesen. Am Sodenberg brüten bedrohte Arten wie der Neuntöter und Bodenbrüter, deren wertvolle Gelege sich am Boden finden. **Achten Sie in diesem idyllischen Naturschutzgebiet bitte immer auf die Leinenpflicht für Hunde!**

3 Der **Haarberg** ist bekannt für seinen Orchideenreichtum. Starten Sie Ihre Tagestour am Museum „Terra Triassica“ in Euerdorf. Weiter führt der „Weg durch die Zeit“ zum Geotop „Saurierfährten“ und durch dichten Wald zu sagenumwobenen Wichtelhöhlen. Auf dem Panoramaweg „Wein und Stein“ überqueren Sie die Saale und gelangen über die Ruine Eiringsburg und den Wittelsbacher Turm nach Wirmsthal. Von hier verläuft der Weg längs des Naturschutzgebiets Haarberg zurück zur „Terra Triassica“. Eine kürzere Variante verläuft über den „Rhön-Rundweg 5 – Saaletal“.

4 Die **Naturerbefläche Reiterswiesen bei Bad Kissingen** ist 300 ha groß. Als Lebensräume bietet sie Kalkmagerrasen, Mittel- und Hutewald, Orchideen-Buchenwald und stillgelegte Steinbrüche.



- 1** Der 481 m hohe Sodenberg bei Hammelburg gilt als „Hüter des Saaletals“.
- 2** Naturpark-Rangerin Amelie Nöth unterwegs in ihrem „Revier“.
- 3** Helm-Knabenkraut im Naturschutzgebiet Haarberg.
- 4** Reiterswiesener Höhe.





Frankens Saalestück – das ist Kultur, Natur und Lebensfreude! Unsere Gästeführerinnen und Gästeführer aus der Region teilen ihre Heimatliebe mit Wissen und Begeisterung. Natürlich richten sich ihre kurzweiligen Stadtpaziergänge, Wein- und Weinerlebnisführungen, Wanderungen, Themen-, Burg- und Kellerführungen sowie historischen Führungen auch an Einheimische.

Begeisterte Botschafter.



Rund 20 anschauliche, lebendige Gästeführungen drehen sich um schicke Weinstädte und -dörfer, um den Wein, um Flora und Fauna an der Fränkischen Saale und um Genuss wie bei der Ramsthaler Wengertshüttentour oder bei Weinbergswanderungen. Hammelburg als älteste Weinstadt Frankens und die mondäne Kurstadt Bad Kissingen sind weitere Highlights im Angebot der Gästeführerinnen und Gästeführer, die zum Teil seit Jahrzehnten mit Wissen und Engagement „dabei“ sind. Eine gute Stunde dauert zum Beispiel der Entdeckungs-

spaziergang entlang der historischen Stadtmauer von Hammelburg. Im Stadtmuseum Herrenmühle, der ehemaligen Getreidemühle der Stadt, erwartet Sie eine interaktive Ausstellung zum Thema „Brot und Wein“. Der Weinlehrpfad rund um Schloss Saaleck, die Weinlagen der zahlreichen Nebentäler wie das Hammelburger Trautlestal, der Hammelburger Heroldsberg oder der Hammelburger Schlossberg bieten Wein- und Naturgenuss sowie Mythen, Sagen und Geschichten aus vergangenen Zeiten. Schlenderweinproben und klassische Weinverkostungen an beson-

deren Orten in Frankens Saalestück runden das Angebot der erfahrenen Gästeführerinnen und Gästeführer ab.

Das Programm der Gästeführungen in Frankens Saalestück als Übersicht mit allen Infos, Terminen und Buchungsmöglichkeiten finden Sie hier:



Die besondere Führung: Unterwegs mit Naturpark-Rangerin Amelie Nöth

Die 27-jährige Umweltingenieurin füllt eine der 2019 geschaffenen Naturpark-Ranger-Stellen mit Leben: Als Rangerin im Naturpark Bayerische Rhön, zu dem Frankens Saalestück gehört. Etwa die Hälfte ihrer Arbeitszeit ver-

bringt Frau Nöth im Freien, wo sie Einheimische und Gäste für die Belange der Natur sensibilisiert.

Führungen und Exkursionen informieren darüber, was jeder von uns für ein naturverträgliches Miteinander von Flora, Fauna und Mensch tun kann. Naturpark-Ranger:innen begleiten wissenschaftliche Projekte und pflegen Netzwerke, etwa zu Verbänden für den Artenschutz. Amelie

Nöth und ihre Kolleg:innen fördern den Erhalt bedrohter Arten auch praktisch, indem sie etwa Fledermäuse in ihren Winterquartieren zählen, die Bestände gefährdeter Wiesenbrüter kartieren oder Biotop so gestalten, dass sie auch morgen als Lebensraum dienen.



Naturpark & Biosphärenreservat

Bayerische Rhön e. V.

Ranger Süd c/o Landratsamt
Bad Kissingen
biosphaerenreservat-rhoen.de

Traumplatz. Traumblick. Traumschloss.

Wer Genuss fürs Auge sucht, findet in Frankens Saalestück viel Schönes. Doch unsere zwölf Traumplätze und sieben Adelssitze sind etwas ganz Besonderes!



- 1 Die Ruine von Burg Botenlauben (ca. 1160) im Bad Kissinger Ortsteil Reiterswiesen
- 2 Der Traumplatz Kneippanlage Trimbürg mit Blick auf die Namensgeberin
- 3 Am Wittelsbacher Turm in Bad Kissingen

Kennen Sie das? Sie sitzen an einem herrlichen Fleck in der Natur, vielleicht auf einer Anhöhe, und schauen in die Weite der Landschaft. Die Anspannung lässt nach, Sie entspannen, alles ist gut.

Frankens Saalestück bietet viele Orte, die entschleunigen und inspirieren. Die zwölf schönsten haben wir als „Traumplätze“ gekennzeichnet und mit bequemen Holzbänken ausgestattet. Verweilen Sie und genießen Sie diese besonderen Orte in aller Ruhe – an jedem Aussichtspunkt präsentiert sich Frankens Saalestück aus einer neuen Perspektive. Wandern Sie etwa zum „Traumplatz Elfershausen-Trimbürg“. Der am Radweg gelegene „Traumplatz“ lädt mit einer gemütlichen Wellenliege und herrlichem Panoramablick auf die Trimbürg zum Träumen ein. Für Abkühlung sorgt die benachbarte Kneippanlage mit Tretbecken.



TIPP:

Von Mai bis Oktober wird auf der Trimbürg sonntags regionale, bodenständige Bewirtung angeboten. Das Besondere ist, dass diese von wechselnden Vereinen der Region durchgeführt wird. An jedem 1. und 3. Mittwoch lädt die Trimbürg zudem zum „Burgschoppen“ ein. Hier finden Sie die aktuellen Bewirtungspläne:



Der Traumplatz am Wittelsbacher Turm entlang des Fränkischen Saale-Genussweges eröffnet herrliche Panoramablicke über die Kur- und Welterbestadt Bad Kissingen bis in die Rhön. Der Wittelsbacher Turm auf dem Scheinberg wurde in den Jahren 1906 und 1907 von Bad Kissinger Bürgern anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Königreichs Bayern errichtet. Er diente als weithin sichtbares Zeichen der Wertschätzung für das Königshaus der Wittelsbacher.

Weitere Erlebnisse an den Traumplätzen finden Sie unter: www.frankens-saalestueck.de/sehenswuerdigkeiten/traumplaetze-in-frankens-saalestueck/

Sie lieben Mythen? Sagen? Historisches? Dann stehen sicher auch **Schloss Saaleck, Burg Botenlauben und die Trimbürg** auf Ihrer To-Do-Liste! In der 1206 erstmals erwähnten Burg Botenlauben wandeln Sie auf den Spuren des Grafen Otto von Botenlauben. Und in der Ruine Trimbürg erahnen Sie die Macht der Herren von Trimbürg, die die wuchtige Anlage im 12. Jahrhundert erbauen ließen. Mehr Historie gefällig? Da wären ein ehemaliges Wasserschloss, die Ruine einer Klosterkirche und ein Kellereischloss – und natürlich Ihre ganz eigenen Entdeckungen!





Vom Brot zum Bike umgesattelt.



Fahrradverleih Radlhannes

(nur im Sommer)
Kurhausstraße 20
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0175/3770185
Öffnungszeiten:
März – Oktober,
Mo – Fr: 9:30 – 10:30 Uhr
und 18.00 – 19.30 Uhr



Der Zweiradmechaniker und Fahrradhändler Johannes Floth – Radlhannes genannt – führt seit über 30 Jahren sein Fahrrad-fachgeschäft in Bad Kissingen. Seit 2017 bietet er den vielen Kur-gästen, Urlaubern und Ausflüglern in der Kurstadt einen weiteren, sehr beliebten Service an: seinen Fahrradverleih „Radlhannes“.

„Lieber schlecht gefahren als gut gelaufen“ – das Motto seines Vaters hatte sich Johannes Floth gut gemerkt. Auf Wunsch seiner Mutter hatte der Mellrichstädter zunächst Bäcker ge-lernt. Sie hatte wohl die ölverschmierten Hän-de und die endlosen Stunden vor Augen, die ihr Mann als Fahrradhändler schraubend im Keller verbracht hatte. Doch der Wandel vom Hand-werk zur industriellen Produktion machte Jo-hannes das Brotbacken madig. Er sattelte um, machte eine Ausbildung zum Zweiradmecha-niker und baute ab 1993 sein eigenes Fahrrad-geschäft in Bad Kissingen auf. Den Boom, den das Rad bis heute erleben sollte, hatte Herr Floth nicht vorausgesehen. Doch er vertraute darauf, dass das Gefährt immer im Trend liegen würde. 30 erfolgreiche Jahre haben ihm Recht gegeben. „Das Fahrrad ist unbegrenzt einsetz-bar“, schwärmt Johannes Floth. „Ob mit oder ohne Akku, es fährt und fährt und fährt.“ Seine Liebe zum Fahrrad – und Anfragen der Stadt – hatten den viel beschäftigten Händler 2017 dazu bewogen, seinen Betrieb zu erweitern.

Und das, obwohl der Ausbildungsbetrieb mit fünf Mitarbeitern florierte. Kurzerhand mietete Johannes Floth einen Kellerraum in der „Rhön-klinik“ und eröffnete den Fahrradverleih „Rad-lhannes“ mit drei Alleinstellungsmerkmalen: bestens gewartete Tourenräder, E-Bikes und Kinderräder, Betreuung durch den Chef – und ungewöhnliche Öffnungszeiten! „Hätte ich den Verleih ins Geschäft verlegt, wären die Abläufe und die Fachberatung unserer Kunden beeinträchtigt worden“, sagt Herr Floth. „Deshalb findet der Verleih außerhalb der Geschäfts-zeiten statt.“ Wochenendgäste können ihre (reservierten) Räder direkt abholen und am Montag zurückbringen. Kurgäste und Urlauber leihen sich ihre Räder durchaus auch für eine oder mehrere Wochen aus. Am Wochenende ist der Fahrradverleih geschlossen. Dann ha-ben Herr Floth und seine Frau Eva oft Besse-res vor: kurze Auszeiten an der Nordseeküste. Dort findet Johannes seinen Ruheort. „Wenn ich am Meer sitze, mit dem Blick auf die See, bin ich nach ein paar Stunden ganz „der Alte“.



» Die wirklich noblen Fahrräder werden ja heutzutage nicht ge-fahren. Die hängen in der schicken Anwaltskanzlei an der Wand. «

Offener Himmel für Aktive

Rauf auf's Rad, ab aufs Board oder rein in die Laufschuhe – gerade draußen, abseits der bekanntesten Routen, erwarten Sie Schätze, die Frankens Saalestück einzigartig machen.



Sie lieben es, ursprüngliche Naturlandschaften mit dem Fahrrad zu erkunden, entspannt an Bächen zu radeln oder von einem Weindorf zum nächsten zu fahren – mit Pausen in urigen Heckenwirtschaften, versteht sich? Frankens Saalestück ist ein Paradies für Radfahrer und Biker! Entdecken Sie passende **Touren von 10 bis 60 Kilometern Länge**, mit mehr oder mit weniger Höhenunterschied, doch stets mit Landschaftspanoramen, fränkischer Architektur und himmlischer Ruhe. Maximale Flexibilität und Komfort bieten die vielen Rad- und E-Bike-Verleiher – inklusive allen Infos zu den Ladestationen natürlich!

Wer Wasserwandern vorzieht, hat auf der Fränkischen Saale viele Optionen: Rund 60 Kilometer ursprünglicher Flusslandschaft können mit Kanu, Kajak sowie Schlauch- oder Ruderboot befahren werden.





GLÜCKSMOMENT:

Was könnte mehr Spaß machen, als im Frühjahr gemeinsam im Grünen zu sein?



Wake-Boarder und Wasserskifans kommen in der Thulbataler Wake-Board-Anlage voll auf ihre Kosten. Die weitläufige Anlage mit vielen Features ist für Profi-Wakeboarder ebenso geeignet wie für Wasserski-Fans oder Kneebboard-Einsteiger. Die Features von UNIT Parktech garantieren Spaß und schnelle Lernerfolge für jedes Level. Kurze Wege, ruhiges Wasser, ein nettes und entspanntes Team, zuverlässige Technik, Shop, Verleih sowie Badebereich und Liegewiese.

Sinnesfreuden erwarten auch die **Wanderer in Frankens Saalestück**. In einer Region mit legendärer Brennerei- und Winzerdichte liegt es nahe, dass Wanderwege dorthin führen, wo die Schätze herkommen: zu Streuobstwiesen und durch die Weinberge. Besonders abwechslungsreich ist der 10 Kilometer lange „Thulbataler“: Von Oberthulba aus wandert man durch ein Waldgebiet im Biosphärenreservat Rhön, wo 240 Millionen Jahre alter Buntsandstein grüßt. Entlang der Thulba geht es ins Dorf, vorbei an einer 400 Jahre alten Bogenbrücke mit Bildstock. Eine Rast gibt es in der Gaststätte des Wake Parks. Nach drei Stunden erreichen Sie voller Eindrücke wieder Ihren Ausgangspunkt.



1 Abkühlung in der Thulba am Thulbataler

2 Spaß an der Freud bei der entspannten Radtour durch die Sommerlandschaft bei Ramsthal.

3 Sport, Spaß, Natur und den besten Mix aus Chill & Thrill verspricht der WakePark Oberthulba.



» Bin da, wo ich hingehöre.

Wenn man Reiselust und Camping-Liebe mit der Muttermilch eingesogen hat, ist es wahrscheinlich eine ziemlich smarte Idee, beides durch eine Ausbildung im Tourismus zu ergänzen. Und schließlich einen Wohlfühl- und Entschleunigungsort für alle Generationen zu schaffen – ein Camp für Menschen, die Natur, Camping, Wandern, Radfahren und gute Momente unter freiem Himmel schätzen.

Die 31-jährige Jessica Leicher stammt aus Thulba, das idyllisch zwischen Rhön und Fränkischem Weinland liegt. Auf dem Campingplatz ihres Vaters am Thulbaer Natursee erlebte sie eine schöne Kindheit mit langen Sommern in der Natur. Zuvor reiste die gesamte Familie ein Jahr mit dem Wohnmobil um die Welt. Nach dem Abitur folgte Jessis erstes Solo-Abenteuer – ein Work & Travel-Jahr in Down Under – und schließlich ein Tourismusmanagement-Studium in Deggendorf. Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig erweisen – ohne betriebswirtschaftliches Fundament hätte Jessica den Schritt, 2022 den Campingplatz ihres Vaters zu übernehmen, vielleicht nicht gewagt. Doch mit Phantasie, Kreativität und Wissen hat sie ihr Ziel – weg vom Campingplatz der 1990er Jahre mit „Gartenzwergen und getrimmtem Rasen“ zu ihrer Idee von zeitgemäßem, naturnahem Camping – konsequent verfolgt. „Ich sah die Chance, auf dem 3,8 Hektar großen Areal am Natur- und Wakeboardsee Thulba einen Ort zwischen Urlaub und Heimat für Gäste aller Generationen zu schaffen – naturbewusst, offen und regional“. Jessica setzte ihr Know-how für ein schlüssiges Konzept, Digitalisierung und Marketing ein. Das Naturcamp wird nach seiner Fertigstellung fünf Bereiche umfassen – die bereits fertige Rezeption mit kleinem Laden für regionale Produkte, 105 Stellplätze für Dauercamper sowie 40 Stellplätze für Wohnmobile und Caravans. Ebenfalls fertig ist Jessicas Lieblingsbereich – das Dachzelt Dorf, das in Kooperation mit den Dachzeltnomaden entstanden ist. Das geplante Tiny House-Dorf ist heute (März 2024) noch Zukunftsmusik – im Gegensatz zur neuen Sanitäranlage, die 2023 fertiggestellt wurde, zur digitalisierten Reservierung, der einladenden Website oder Get-together-Flächen mit Feuerstelle für gemeinsame Lagerfeuer. „Weitere offene Erlebnissräume werden folgen“, sagt Jessica. „Denn wir wollen hier von Ostern bis Allerheiligen Begegnungen ermöglichen – mit der Natur, mit netten Leuten und vielleicht auch mit sich selbst.“





Nach unserer ersten Saison bekam ich so viel positives Feedback von entspannten Leuten, denen es bei uns gefallen hat. Ich weiß, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Auch menschlich hat sich alles sehr gut angefühlt. Ich bin da, wo ich hingehöre.



Naturcamp Thulba

Jessica Leicher

Untere Au 3

97723 Thulba

Telefon: 0151/26855370

info@naturcamp-thulba.de

www.naturcamp-thulba.de



Was haben Bundeswehr und die Epoche der Germanischen Trias mit Weinbau zu tun? In Frankens Saalestück so einiges.

Wein ist nahezu überall!



TIPP – Museum Herrenmühle

Hammelburg ist stolz auf seine Weingeschichte. Im „Museum Brot und Wein“ lernt der Besucher, wie mühsam die Arbeit der Winzer bis heute ist. Zudem gibt's Infos zu Hammelburgs Winzern, zu Getreidesorten oder dem „Leben und Arbeiten in einer Mühle“.

Womit rechnen Sie, wenn Sie ein **Museum über die Epoche der Trias** besuchen? Sicher mit 250 Millionen Jahren alten Versteinerungen und ja! – genau diese erwarten Sie im Museum Terra Triassica in Euerdorf. Die Ausstellung lädt ein, den Wandel der triassischen Lebenswelt auf dem Boden des heutigen Mainfranken anhand von Fossilien nachzuvollziehen. Diese belegen, wie sich die Umweltbedingungen über Jahrtausende änderten und welche Tiere und Pflanzen seinerzeit dort lebten. Wo Sie kürzlich gewandert sind, tummelten sich also vor 250 Millionen Jahren Saurier, deren Abdrücke nun im Museum zu sehen sind – ebenso wie die Fossilien von Meeres-Dinosauriern, Haien und Fischen.

Weiter geht's in den **Museumsgarten**, wo Pflanzen gedeihen, deren Vorläufer es bereits in der Trias gab – so etwa der Ginkgo, Koniferen und eben auch der Wein! Tatsächlich geht der Wein, den Sie in Frankens Saalestück genießen, auf Bedecksamer zurück, die in der Trias entstanden. Kein Wunder also, dass es im Museumsgarten einen Weinberg gibt. Wenn Sie die Beziehung zwischen Rebkultur und Geologie interessiert – im Weinberg startet der **Panoramaweg Wein & Stein!**

Einen weiteren Weinberg finden Sie am **Bundeswehrstandort Hammelburg**. Sieben Dienststellen sind im Stadtteil „Lager Hammelburg“ angesiedelt. Mit über 1000 Berufen ist die Bundeswehr größter Arbeitgeber der Region. Bis heute hat sich der Standort zu einem der modernsten militärischen Ausbildungszentren weltweit entwickelt. Die Verzahnung zwischen Bundeswehr und



TIPP:

Von Mai bis Oktober fährt der Saalethalbus zu den schönsten Weinorten der Region zwischen Bad Kissingen und Hammelburg. Viele Stopps laden zum Ein-, Aus- und Umsteigen ein, um die Weinorte und die Wander-, Radwander- sowie Flusswanderwege zu erkunden. Der Bus nimmt auch Ihr Fahrrad gerne mit!

Zivilwelt, die in Hammelburg erfolgreich gelebt wird, dokumentiert eine interaktive Regionalausstellung im Jägerkasino (dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr). Und wenn Sie schon mal da sind – am Bundeswehr-Dienstleistungszentrum liegt der schon erwähnte Weinberg. Wie passend – in Hammelburg als ältester Weinstadt Frankens!

Bei Hammelburg findet sich das **Bonnland** mit 120 Häusern. Alles sieht idyllisch aus – doch niemand lebt hier! Das Dorf ist militärisches Sperrgebiet. Es dient als Kulisse, in der die Bundeswehr den Häuserkampf trainiert. Auch Hilfsorganisationen üben für ihre Einsätze. Die Vertreibung der Bewohner begann 1955. 1965 verließ der letzte Bonnländer das Dorf. Einmal jährlich am Tag der offenen Türen dürfen Zivilisten für einige Stunden ins Dorf – unter anderem, um die immer noch vorhandenen Gräber ihrer Angehörigen zu pflegen.

3



- 1 Der Stoff, aus dem die (Wein-) Träume sind: Die Menschen in Frankens Saalestück leben ihr Handwerk, den Weinbau**
- 2 Hammelburgs Weinprinzessin Ramona Schum**
- 3 Ramsthals Weinprinzessin, die Winzerin und Zahntechnikerin Linda Keller, verkostet einen heimischen Rotling**



Zur Ruhe **kommen.**

Ob Kneippen in idyllischer Natur oder zur Wellness-Auszeit in eine der „UNESCO Great Spa Towns of Europe“ – wer mag, findet in Frankens Saalestück seinen Weg zur Gesundheit.



Wasser tut uns Menschen so gut! Das spüren wir, wenn wir am Ufer der Fränkischen Saale stehen, ihrem Plätschern lauschen und beobachten, wie die Sonne auf der Wasseroberfläche glitzert. Doch in Frankens Saalestück kann Wasser noch viel mehr: **13 Kneippanlagen und -becken** laden dazu ein, sich durch das kühle Nass zu kräftigen: Die von Sebastian Kneipp vor über 130 Jahren erfundenen Wasseranwendungen sind bis heute ein topaktueller Weg, Kreislauf und Immunsystem in Schwung zu bringen. Im **Kneippbecken Wartmannsroth** ist es 9,6° kaltes Quellwasser, das müde Beine nach der Wanderung erfrischt. Und auf der Museumsinsel in Hammelburg ist die **Kneippanlage im Mühlkanal** der ideale Ort für eine wohltuende Pause.

Sieben Thermalquellen sprudeln nur wenige Kilometer entfernt. Vor allem sie haben **Bad Kissingens Ruf** als Kurort von europäischem Rang begründet. Trinken Sie Ihr Heilwasser in der Brunnenhalle, inhalieren Sie Sole am Gradierwerk oder baden Sie darin, wie einst Bayernkönig Ludwig I, Kaiserin Sisi oder George Bernard Shaw. Doch Deutschlands bekanntester Kurort bietet so viel mehr: Mit seiner beeindruckenden Architektur und seinen eleganten Parkanlagen ist einer der renommiertesten Gesundheits- und Kulturorte entstanden,

den Gäste aus ganz Europa lieben. In Kureinrichtungen, Fach- oder Rehakliniken mit klassischer Bäderkultur, alternativen Heilverfahren und modernster Medizin suchen Sie Gesundheit für Körper und Geist.

Bad Kissingen ist auch ein wunderbares Ziel für eine Wellnessauszeit – etwa in der 7000 m² großen **KissSalis-Therme** – modern, stylish und erstklassig. Doch auch Fans von Yoga, der indischen Heilwissenschaft Ayurveda oder Meditation kommen auf ihre Kosten – oder Freunde des Waldbadens! Entspannung und Achtsamkeit in der Natur fördern nicht nur die mentale Gesundheit sondern dienen der Prävention. Mit Elementen der Meditation und mit Atemübungen gewinnen Sie beim Waldbaden Energie zurück, lassen die Pflanzen auf sich wirken und lernen, im Einklang mit der Natur abzuschalten. Alle Infos gibt es unter www.badkissingen.de

Und nach dem Wellness-Programm? **Kultur und Unterhaltung** bieten die Staatsbad Philharmonie Kissingen, der „Kissinger Sommer“ und der „Kissinger Winterzauber“, Theater und Kabarett auf Top-Niveau. Dass Bad Kissingen auch kulinarisch zu den Highlights der Region zählt, versteht sich da eigentlich ganz von selbst.



BAD KISSINGEN:
Seit 1950 lädt das Kurbad im Juli
zum dreitägigen Rakoczy-Fest –
Historie, Live-Musik, Tanz,
Kostüme und fränkische Spezialitäten
an allen Ecken und Enden der Stadt.
Eine Zeitreise, die Ihren Besuch lohnt!



O toque português no *Saale francónio**

Karolin Spath-Monteiro Dantas und Emmanuel Monteiro Dantas sind das, was man ein „Match“ nennt. Ihre Geschichte begann in einem Schweizer Hotel und führte sie nach Morlesau. Dort steht das Paar für Gastlichkeit, exzellente Küche und eine fränkisch-mediterrane Fusion, die auch in München und Berlin funktionieren würde: Sie verbindet Regionalität mit portugiesischem Feuer.

* Portugals Flair an der Fränkischen Saale



Karolin Spath stammt aus der Hoteliersfamilie Nöth in Morlesau bei Hammelburg, die ihr Haus anno 1919 eröffnet hat. Nach ihrer Ausbildung zur Köchin machte sie das, was viele weltoffene Gastronometalente tun: Sie ging über den Winter in ein Schweizer Hotel. Wie gut, dass Emmanuel Monteiro Dantas aus Portugal 2009 die gleiche Idee hatte. 15 Jahre später blicken die beiden auf einen spannenden Weg zurück – auf berufliche Stationen, auf ihre Hochzeit, zwei Kinder und auf eine Lebensentscheidung: die für Karolins Heimat, für eine Zukunft in Morlesau. Seit 2019 führen Karolin und Emmanuel das elterliche Hotel-Restaurant und haben eine fränkisch-portugiesische Erfolgsgeschichte geschrieben – geprägt von Gastfreundschaft, Professionalität und der Handschrift



von Küchenchefin Karolin Spath-Monteiro Dantas. Das jüngste Kapitel verdanken Karolin und Emmanuel ausgerechnet der Corona-Pandemie. Im Jahr 2020 besannen sie sich angesichts des Lockdowns auf ihren 6.000 Quadratmeter großen Garten an der gemächlich dahinfließenden Saale. Schon Karolins Großeltern hatten hier von einem Schuppen aus Kaffee und Kuchen, Picknickkörbe und Bratwürste angeboten. Diese Verkaufsstrategie übersetzten Karolin und Emmanuel in ihr modernes Biergartenkonzept, das auf einem maßgeschneiderten amerikanischen Foodtruck basiert. „Ein klassischer Verkaufswagen“, so Karolin, „hätte dem Charme dieses besonderen Ortes nicht entsprochen.“ Seitdem bietet das Hotel Nöth von Mai bis September einen unkonventionellen Mix aus portugiesischem Streetfood, gegrillten Sardinen und Hähnchen sowie – natürlich! – Bratwurst an. Der lässige Lounge-Stil – ausgelebte Ölfässer wie an der Copacabana, Sitzsäcke und Palettenmöbel – und der hippe Instagram-Account sorgen am Wochenende für „Full House“. Zu den Gästen der Urlaubsregion gesellen sich Kanuten, Wanderer, Einheimische und Großstädter aus Frankfurt und von anderswo. „Die lässige, entspannte Atmosphäre von portugiesischer Lebensart und mediterranem Genuss“, freut sich Karolin, „schenkt meinem Mann ein Stück Heimat in meiner Heimat.“

» **Ihr Lieben! Wer sich beim Lesen in die Familie Monteiro Dantas und ihr Hotel-Restaurant verguckt hat, bewirbt sich am besten gleich bei diesen wunderbaren Menschen – ihr seid herzlich willkommen!** «



Hotel | Restaurant |

Foodtruck Nöth

Morlesauer Straße 3 + 6
97762 Hammelburg
Telefon: 09357/479
www.hotel-noeth.de

Frankens Saalestück – das sind Natur, Wein, Kultur und Lebenslust. Gute Schoppen, gesellige Feste und Weinbergsnatur „pur“ verspricht die Region zwischen Hammelburg und Bad Kissingen. Hier leben und arbeiten Menschen, die ihr Wissen und ihre Liebe für den Frankenwein gern mit anderen teilen.



In bester Lage.

terroir f – die Essenz des Frankenweins

Ramsthal bietet einen „magischen Ort“ für Weingenießer – das „terroir f“ im Alten Weinberg. Hier wächst der Wein wie einst im „Gemischten Satz“. Stelen inszenieren die historische Dreipfahlerziehung und die Einzigartigkeit fränkischer Weine. Hoch oben auf dem Ofenthaler Berg liegt Hammelburgs „terroir-f“-Punkt. Im Zentrum dieses Weinortes steht Frankens Weinbaugeschichte – von historischen Persönlichkeiten präsentiert! „terroir f“ steht für 20 Aussichtspunkte, die das Flair des Frankenweins erlebbar machen. Landschaftsarchitektur und Kunst setzen jeweils eine Weinthema kreativ in Szene: Wissenswertes über Klima, Böden, Rebsorten und mehr.

Mehr Infos zu allen terroir-f-Punkten gibt es hier: terroir-f.de

Noch vor gut 100 Jahren gab es über 1.000 ha Rebfläche im Saaletal und dessen Seitentälern. Hier, wo die Böden vom Muschelkalk geprägt und die Hänge von der Sonne geliebt sind, entstehen seit dem Jahr 777 Weine, die auch auf der nationalen und internationalen Bühne eine gute Figur machen. Heute umfasst die Weinbauregion Frankens Saalestück 155 ha Rebfläche. Wichtige Lagen sind Elfershausen, Saaleck, Engenthal am Schlossberg, Feuerthal mit Altenberg und Kreuz, Fuchstadt, Rubenhöll, Hammelburgs Altenberg, Heroldsberg und Trautlestal, Machtilshausers Sommerleite sowie Ramsthal, Sulzthal und Wirmsthal mit der Lage Scheinberg.



Die Jungwinzer Anja und Lorenz Neder engagieren sich bei Ethos, einem Zusammenschluss fränkischer Weinmacher

Bei den Rebsorten dominieren Weißweine, allen voran der Silvaner, sowie Müller-Thurgau und Rieslinge, gefolgt von Weiß- und Grauburgunder. 20 Prozent der Fläche entfallen auf Rotweine wie Domina sowie Früh- und Spätburgunder.

Die Winzer verstehen ihre Weinberge als Ökosysteme – Rückzugsräume für Pflanzen und Tiere sowie Naherholungsgebiete, die erhalten werden müssen. Vier junge Winzertalente aus Frankens Saalestück engagieren sich deshalb bei Ethos, einem Zusammenschluss von zehn fränkischen Winzern. Diese leben Nachhaltigkeit direkt im Weinberg, indem sie etwa Weinbergsränder begrünen oder geschützte Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse schaffen. Zudem fördern sie heimische Pflanzen und Tiere sowie Pflanzen, die auf der Roten Liste bedrohter Arten stehen.



TIPP:

Der „Fränkische Saale Weingenussweg“ folgt meist dem Lauf der Fränkischen Saale. Unser Tourenvorschlag ist 16 km lang und in vier Stunden gut zu gehen. Los geht's am Bahnhof Bad Kissingen mit dem Ziel Euerdorf. In den idyllischen Weinorten am Wegesrand wartet ein besonderes Genusserlebnis: den Wein dort zu trinken, wo er herkommt. Direkt vom Winzer.



Wo die Liebe hinfällt ...

... da soll sie gedeihen“, sagten sich Ulrike und Thomas Lange, die mit dem Bio-Weingut Schloss Saaleck eines der größten Weingüter der Region besitzen. 1993 hatten sie sich gefunden – für beide „die Liebe des Lebens“. Ein paar Pläne durchkreuzten sie schon, als sie ihre Zukunft nach eigenem Gusto gestalten. Eigentlich hatte Ulrike das elterliche Weingut übernehmen sollen. Doch so ist es mit der Liebe: sie hält sich nicht an elterliche Pläne.

Dipl.-Ing. Weinbau-Oenologie Ulrike sowie Groß- und Einzelhandelskaufmann Thomas heirateten und gründeten mit Lukas und Moritz eine Familie. Beide arbeiteten in ihren angestammten Berufen, was sie aber nicht als erfüllend empfanden. „Da muss doch noch was kommen!“, sagte sich Thomas

mit fast 40 Jahren und folgte seiner Uli in die Welt des Weinbaus. Die Stadt Hammelburg verkaufte den Langes das städtische Weingut neben der Burg Schloss Saaleck. Dessen Wurzeln reichen bis zu Karl dem Großen zurück. Die erste Silvanerpflanzung erfolgte 1659. Zu diesem Zeitpunkt wurde auf Burg Saaleck bereits seit annähernd 1000 Jahren Wein gekeltert. Ab 2011 arbeiteten Ulrike und Thomas auf ihrem neu erworbenen, traditionsreichen Weingut als Ursprungsproduzenten – Winzer, die alle Produktionsschritte von der Rebe bis in die Flasche übernehmen. Von 2012 bis 2014 absolvierte Thomas eine Ausbildung zum Winzer. Später hängte er noch den „Staatlich geprüften Brenner“ dran. Seitdem gibt es auf dem Bio-Weingut auch selbst gebrannte Grappas, Obstbrände und Liköre. Auf der Website des Weinguts erfahren Interessierte Wissenswertes über die Geschichte, die Lagen und die Weine, die in der Vinothek im Herzen Hammelburgs verkostet und gekauft werden können. Stillstand war noch nie die Sache der Langes: Mit Gespür für Zeitgeist und Genuss entwickeln sie immer wieder neue erlebbare Wege zum Wein – unter anderem Weinproben und Weinwanderungen mit der zertifizierten Weinerlebnisleiterin Ulrike Lange. Längst gibt es in ihrem Weinkeller Tische und Bänke zum Picknicken. Im Sommer 2024 eröffnet Langes „SB-Weinhäusle“ mit Brotzeitstation – beste Weine und regionale Schmankerl „to go“ oder für die gemütliche Rast mit Aussicht. Was die junge Generation aus dem Lebenswerk der Eltern macht, ist offen, wie die Langes aus eigener Erfahrung wissen. „Wir leben mit dem Weingut unseren Traum“, sagt Ulrike Lange, „nicht den unserer Söhne. Aber was heute nicht ist, kann morgen noch werden: Wenn sich unsere Jungs ihren Vater zum Vorbild nehmen, können sie auch noch mit 40 Jahren noch auf Weinbau umsteigen.“





» Was sind eigentlich ‚Genussrechte‘? Es müssen nicht immer Aktien sein – investieren Sie doch mit uns in Wein bzw. den weiteren Ausbau unseres Weingutes! Als Dividende für Ihre Weinrechte erhalten Sie Ihre eigenen Weine aus unserem Keller. Interessierte finden alle Infos auf der Website genussinvest.de. «



BIO Weingut Lange –

Schloss Saaleck

Am Marktplatz 1
97762 Hammelburg
Telefon: 09732/7887450

Vinothek:

Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr,
Sa 9.00 – 14.00 Uhr
(So 11.00 – 16.00 Uhr
von Juni – Oktober)

www.weingut-schloss-saaleck.de



Vorkämpfer für fränkisch trockene *Weine*

Dass Frankens Saalestück ein guter Ort zum Leben ist, hat sich herumgesprochen. Ebenso „erlebenswert“ sind seine Menschen. Junge Einheimische wie Anja und Lorenz Neder. Wer mag, kann mit ihnen trefflich über Weinkultur philosophieren. Er kann die Weinvielfalt probieren, auf die Familie Neder stolz ist. Er kann genießen, feiern, schlemmen. Und ganz wunderbar entspannen.

» Rund 70 Prozent unserer **Weine** gehen online oder in der **Vinothek** an **Privatkunden** aus ganz **Deutschland**. Es gibt echte **Fans**, die auf dem Weg in den **Süden** ihren **Kofferraum** bei uns füllen. Und wenn sie nach **Hause** fahren, haben sie wieder ein paar **Kisten Neder-Weine** an Bord. «



Das Ramsthaler Weingut Neder ist bekannt für sein Markenzeichen – fränkisch-trockene Weine mit ausgeprägter Mineralik. Lorenz Neder führt das Familienweingut seit 2022. Sein fachliches Augenmerk liegt auf dem Ausbau der Gutsweine. Ebenso gerne ist er in den Weinbergen aktiv. Unterstützt wird der 34-Jährige von seinen Eltern und seiner Frau Anja. Anja kümmert sich um den Verkauf und ist Ansprechpartnerin für Veranstaltungen aller Art. Nach seiner Ausbildung hat Lorenz Neder fünf Jahre auf anderen Weingütern gelernt und gelebt. Dennoch war für ihn klar, dass er in die Fußstapfen seines Großvaters und Vaters treten würde – „ohne Plan B“, wie er sagt. Ab 2012 begann er, im Weingut Akzente zu setzen – im Produktportfolio und in der Art, Wein erlebbar zu machen. Sein Anspruch war und ist es, „aus dem, was der Jahrgang hergibt, den besten Wein zu machen“. Bereits 2014 schmiedete die Familie Neder Pläne für größere Lager- und Produktionsflächen, um dem Wachstum des Weinguts und der Vertriebsstrategie gerecht zu werden. „Und weil wir gerade dabei waren“, erzählt Lorenz, „pflanzen wir auch gleich eine Vinothek für den Weinverkauf, Verkostungen und größere Veranstaltungen mit ein.“ Schon damals war

klar, dass der Veranstaltungsbereich rund um die Verbindung von Wein und Kulinarik künftig eine größere Rolle spielen würde als bisher. 2016 wurde das „neue“ Weingut eröffnet. Seitdem entwickelt die Familie Neder neben ihren Weinen auch das erfolgreiche Veranstaltungskonzept stetig weiter. Mit dem Wissen, dass zu gutem Wein gutes Essen gehört, setzen die Neders neben Events wie Open-Air-Veranstaltungen, Weinbergführungen und ihrem viertägigen Hoffest auch auf kulinarische Highlights mit der lokalen Gastronomie. Ihre Eventlocation bietet heute Platz für bis zu 60 Personen. An aufwändigen Vier- und Fünf-Gänge-Menüs mit Weinbegleitung können 45 Gäste teilnehmen. „Klar, mit dem Veranstaltungskonzept neben dem Weingut arbeiten wir schon mal 70 Stunden die Woche“, erzählt Lorenz Neder. „Zum Glück gibt es in unserem Freundes- und Bekanntenkreis sehr viele fleißige Hände – gerade für unser traditionelles Hoffest! Die Helferinnen und Helfer sind engagiert dabei, damit gesellige Veranstaltungen für alle hier in Ramsthal nicht aussterben. Dieses Miteinander ist viel wert. Wir tun alles dafür, dass es so bleibt.“



WEINGUT
NEDER

Urbanusweg 9
97729 Ramsthal
Telefon: 09704/5692
Mo. – Fr. 14:00 - 18:00 Uhr
Sa. 9:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung
www.weingut-neder.de

Heimat **schmecken.**

Die Natur und die Menschen in Frankens Saalestück passen gut zu-
einander. Beide haben Charakter. Und beide stehen für besondere
Erfahrungen und Begegnungen, für Echtheit und für Lebensfreude.

Sie sind die besten Botschafter unserer Heimat – Winzer, Landwirte und Bren-
ner, Bäcker, Metzger und Imker, Markt-
frauen und Könner am Herd. Winzer, Brenner,
Manufakturen, Wirte, Direktvermarkter, Pro-
duzenten, Köche und Handwerker in Frankens
Saalestück stehen für altes und neues Wis-
sen, Können und Geselligkeit. Inmitten einer
hügeligen Bilderbuchlandschaft begründen sie
unseren Ruf als Genussregion.

Wer die Region kennenlernen möchte, der isst,
was auch die Einheimischen essen. Er sucht
nach Eigenheiten, nach dem Handgemachten,
das mit unserer Landschaft und Kultur ver-
bunden ist. In Frankens Saalestück leuchten
Hammelburg, die älteste Weinstadt Frankens,

und die Brennergemeinde Wartmannsroth als
Genussorte Bayerns ins Land. Bad Kissingen
mit seiner Gastroszene und andere stehen ih-
nen in nichts nach.



Erfahren Sie mehr über unsere Genießerregion – direkt von unseren Wein- und Genussbotschaftern in diesem Heft!

Doch vor allem lieben Einheimische und Gäs-
te die Angebote unserer heimatverbundenen
Produzenten und Direktvermarkter. Es sind
ja letztlich einfache Dinge, die wahre Quali-
tät prägen – Brot, Gemüse, Obst, Fleisch und
Käse etwa. Je unverstellter, desto besser. In
Frankens Saalestück wird Genuss gelebt –
vom kleinen Gasthof bis zur Spitzengastro-
nomie. Erlesene Weine und Brände aus der
nördlichsten Weinbauregion Frankens voll-
enden das Erlebnis.

Auf vielen Festen landauf, landab lädt Fran-
kens Saalestück dazu ein, die Geschenke der
Natur und das Leben zu feiern. Tradition und
Gastfreundschaft werden gelebt und weiter-
gegeben – selbst der kleinste Weiler pflegt
eigene Feste und Bräuche. Es lohnt, immer
wieder mal in den Veranstaltungskalender
von Frankens Saalestück zu schauen: gerade
Dorffeste, Heckenwirtschaften, Feuerwehr-
bälle und bunte Märkte versprechen beste,
handgemachte Köstlichkeiten.

Egal wo – der Genuss steht überall weit oben!
Ob Forellen bei den Elfershäuser Sportfi-
schern, ob Wildspezialitäten-Seminar, Spar-

gel im Weinberg oder Kräuterspaziergang,
ob Tapas oder Gourmet-Picknick im Korb,
ob Dätscher „blank“ oder zum Blauen Zipfel,
ob Rhöner Rinderschulter à la Bourguignon,
Lachs mit Apfel-Meerrettichsorbet, ob das
Erfolgsduo „Destillat & Käse“, traditionsrei-
ches Martinsgans-Essen in Hammelburg oder
einfach eine Scheibe Bauernbrot mit Quitten-
gelee – diese und zahllose andere Genüsse
stehen für das „Leben wie Gott in Franken“.

[https://www.frankens-saalestueck.de/
kulinarik-genuss](https://www.frankens-saalestueck.de/kulinarik-genuss)



- 1 Ein gutes Glas Wein unter
Freunden geht (fast) immer**
- 2 Kulinarischer Genuss unter
freiem Himmel**
- 3 Ob bodenständig oder kreativ-
innovativ: Regionalität kommt
auf jeden Fall auf den Teller
bzw. das Brotzeitbrett**







Man spricht nicht jeden Tag mit Menschen, die sich reich nennen. Reich an Nähe zur Natur, zur Familie, zu gesunden Tieren. Reich an gutem und gelungenem Leben.

Cornelia und Robert Koch finden ihre Heimat Völkersleier spannender als Florida, das sie 2016 besuchten. Und sie sind SchnapsKOCHer – in vierter Generation.

Spannender als Florida.

Robert Koch ist Forstwirt, Cornelia Hausfrau. Drei Kinder und vier Enkel komplettieren die Familie – sowie die 86jährige Oma Marga. Alle leben im 316-Seelen-Dorf Völkersleier bei Wartmannsroth. Niemand hat je daran gedacht, die Heimat zu verlassen. Zudem besitzen Kochs 100 Mastschweine – als Zubrot und als Herzensangelegenheit. „Wir halten unsere Tiere auf Stroh“, sagt Robert. „Ihr Stall steht allen Gästen offen – viele glauben kaum, wie glücklich Nutztiere leben können.“ Gäste? Kochs umgebauter Hof wurde 2019 eröffnet – mit einer urigen Probierstube und drei Gästezimmern, die ganzjährig vermietet werden. Wer hier zu Gast ist, bekommt sein hausgemachtes Frühstück „auch vegetarisch“, wie Cornelia betont. Doch vor allem sind die Kochs Schnapsbrenner – in vierter Generation. Als ihre alte Brennerei 2009 den Geist aufgab, stand die Entscheidung an, das

» **Wir lieben und genießen unsere Heimat jeden Tag. Und zu jeder Jahreszeit. Was könnte spannender sein als die Natur? Der Nebel liegt im Tal und schon von weitem duften unsere Äpfel ...!** «

Handwerk aufzugeben. „Soll wirklich wieder ein Stück Geschichte verschwinden?“, fragten sie sich. Ein Stück Geschichte aus dem Brennereiwinkel rund um Wartmannsroth? Mit einer neuen Anlage setzten sie die Familientradition aus dem 19. Jahrhundert



fort. Die fünfte Generation ist bereits mit von der Partie – Tochter Linda als ausgebildete Deutsche Edelbrandsommelière widmet sich mit Liebe und Kreativität der Entwicklung neuer Obstbrände, Gins, Whiskys und Liköre. Die Rohstoffe stammen von Kochs Getreidefeldern und allem, was um den Hof herum gedeiht. Die Vielfalt der etwa 30 Produkte reicht bis zum Fichten- oder Löwenzahnblütenlikör, dem Haselnusslikör „Nussknacker“, Mirabellenbrand und „Robbys Whisky, im Rotweinfass gelagert“. Die Kunden der Kochs sind vor allem Gäste, die in der Region Urlaub machen, Besteller im Onlineshop sowie einheimische Genießerinnen und Genießer. Bei Veranstaltungen in Kochs Brenner-Stüberl – Schnapsverkostungen mit wechselnder kulinarischer Begleitung sowie Hochzeiten, Firmenfeiern und Jubiläen – packt die ganze Familie mit an. „Unser Brot kommt aus unserem Holzbackofen“, sagt Robert. „Und zum Schäufole gibt's zwei Schnäpse zum Probieren. Wir sind und bleiben schließlich Schnapsbrenner.“

Für alle, die sich wundern, warum Robert Koch nicht auch einmal zu sehen ist: er war beim Shooting leider zeitlich verhindert.



Infos rund um Kochs Brände
und Liköre, Veranstaltungen,
Termine und Wissenswertes
gibt's hier:

SchnapsKOCHer-Hof

Robert Koch
Quellengasse 9
97797 Völkersleier
Telefon: 09737/1271
www.schnapskocher.de



Brennereikultur ist Teil der DNA der Genussregion Frankens Saalestück. Wiege und Herz des Brennerwesens ist die Gemeinde Wartmannsroth, in der auf 28 Einwohner eine Brennerei kommt.

Welt.Natur.Erbe.

Seit je her prägen Streuobstwiesen und Felder die Natur- und Kulturlandschaft rund um Wartmannsroth. Deren Ertrag – etwa Kirschen, Äpfel, Birnen, Mirabellen, Zwetschgen und Korn – wird seit je her vor Ort veredelt. Das von Generation zu Generation weitergegebene Bren-

nerhandwerk prägt die Produkte. Die Wartmannsrother Brennereikultur und ihre Schätze können erwandert, verkostet und nach Hause bestellt werden.

Der Brennerweg

... ist ein einzigartiges Wander- und Genussenerlebnis. Sein Netz von **fünf gut beschilderten Wanderrouten** macht regionales Brennerwesen erlebbar. Das Brennertelefon (0152/25747979) informiert tagesaktuell über Öffnungszeiten, Besichtigungen und Verkostungen sowie kulinarische Angebote.
<https://www.brennerweg.de>

01 Rhöner Whisky wurde in Wartmannsroth „erfunden“. Die von Getreidefeldern und Wald geprägte Landschaft lädt dazu ein, auf den Spuren des goldenen Destillats zu wandern. Die 7 km lange **Whisky-Schleife** präsentiert Interessantes zur Geschichte, zur Herstellung und zur Reifung des Whisky.

02 Der „**Wildfrüchte-Weg**“ zeigt auf 6,7 km alte Kulturfrüchte wie die Mispel oder die Süßbirne. Zudem führt er durch den Lebensraum heimischer Wildgehölze wie Schlehdorn und Holunder. Unterwegs erfahren die Wanderer, welche Köstlichkeiten aus den Früchten entstehen und genießen den Binsrain mit Panoramaaus-sicht und den einstigen Steinbruch „Horn-hag“ mit der Erlebnisstation „Basalt“.





03 Die „**Streuobst-Route**“ dreht sich um die Bedeutung der Streuobstwiesen für Brenner, für Pflanzen und für Tiere, die hier ihren Lebensraum finden, für die Kultivierung von Obstsorten sowie für Bienen, ohne die es keine Früchte gäbe. Der 5 km lange Wanderweg passiert Junganpflanzungen mit Obst, das sich ideal für sortenreine Brände eignet.



04 Die 6 km lange „**Korn-Brand-Tour**“ führt durch Streuobstwiesen, Alleen, Weide- und Mähwiesen und Getreidefelder. Ergänzt wird der Weg mit Wissenswertem zum Kreislauf von der Saat bis zum veredelten „Korn“. Die Tour passiert den „Steinküppel“ mit Panoramablick auf das Schondratal, die Schwarzen Berge und die Hochrhön.



05 Der zertifizierte Wanderweg „**Extratour Wald-Brand**“ zeichnet sich durch Wald- und Wiesenwege, Felder und das Klingenbachtal aus. Längs der 12 km-Tour werden die Wanderer in die Geheimnisse der Brennkunst eingeweiht: So erwarten sie Infos zur Geschichte des Destillierens und zur Veredelung zu Bränden, Geist und Likören. Interessantes am Wegesrand, die Erlebnisstation „Weidigsee“ zum Thema Wald, Holz und Brennerwesen sowie Panoramablicke ergänzen die lehrreiche, schöne Wanderung.



TIPP:

Brennkunst sehen, Streuobstwiesen schmecken! Mit Korn und Obstler fing alles an – heute begeistern Wartmannsroths Brenner mit Rhöner Whisky, fränkischem Gin und erstklassigen Bränden. Sein lebendiges Brennhandwerk reiht Wartmannsroth in die „100 bayerischen Genussorte“ ein. Jedes Jahr am vorletzten Oktoberwochenende lädt die Gemeinde zu den Wartmannsrother Tagen der Edlen Brände, an denen die Edelbrennereien ihre Türen öffnen. Gleichzeitig richten sie Hoffeste mit Verkostungen, Livemusik, Leckereien und ihren Programmen aus – als gemeinsames Event!

Hier geht's zu allen Veranstaltungen:
brennerweg.de



Es sind nicht immer die spektakulärsten Sehenswürdigkeiten, die die „Seele“ einer Region prägen. Hier folgen sechs Entdecker- und Erlebnistipps, die einen zweiten Blick oder Besuch lohnen:

Was es so nur

1.

Erlebnis KissSalis

Auf 7.000 m² erwarten die Gäste der KissSalis Therme in Bad Kissingen besondere Wohlfühlerlebnisse mit Bewegung, Spa-Anwendungen sowie körperliche und geistige Entspannung. Die Innen- und Außenbecken der ThermenLandschaft laden zum Floaten im Wasser ein. Der SaunaPark belebt die Sinne. FitnessArena, WellnessPavillon und das exzellente ThermenRestaurant rund um jede Auszeit in einer der schönsten Thermen Deutschlands ab. Zu den Infos geht es hier:

kissalis.de

2.

Erlebnisort.

Der Trettstein-Wasserfall ist ein sechs Meter hoher, etwas versteckt liegender Wasserfall des Eidenbachs zwischen Gräfendorf und Dittlofsroda in der bayerischen Rhön. Der romantische Ort lädt ganzjährig zum Entspannen oder zum idyllischen Picknick ein. Er ist mit dem Fahrrad oder zu Fuß gut erreichbar. Der mit Handläufen gesicherte Weg ist mit natürlichen Treppenstufen ausgestattet. Hier geht's zur genauen Wegbeschreibung:

komoot.com/de-de/highlight/76908

3.

Nachhaltig. Hochwertig. Gut.

Majas Coffee ist eine kleine, klimaneutrale Kaffee-Rösterei in Ramsthal. Umweltfreundlicher Anbau, Recycling und regionale Produkte im Café spiegeln die „grünen“ Werte des erfolgreichen Start-Ups. Qualität steht bei allen Röstungen und Mischungen an erster Stelle, um das Geschmackserlebnis der Kunden sowie der Gäste im Café zu perfektionieren. Ein Besuch des Cafés bzw. Shops ist ein Top-Tipp für Coffee-Fans in Frankens Saalestück!

majascoffee.com



bei uns gibt ...

4.

Rund um die Uhr ...

... und unabhängig von Öffnungszeiten regionale Spezialitäten einkaufen – das ist die Idee hinter dem „Regionalwarenautomat“ auf Familie Brands Bio-Bauernhof im malerischen Aura. Ein überdachter Rastplatz mit Holztischen und Bänken lädt Wanderer und Radfahrer dazu ein, die Beine auszustrecken und Selbsterzeuger-Schmanckerln wie Wurst, Wein, Käse, Joghurt, Honige, Aufstriche und mehr zu genießen. Der Wermutstropfen: Frisches Brot muss aktuell noch mitgebracht werden!

ferienwohnung-bauernhof-brand.de

5.

Vinothek

Wein, Kunst und Kultur verbindet die Vinothek „KissVino“ im Herzen Bad Kissingens. Ausgesuchte Weine aus Frankens Saalestück, nachhaltige Produkte aus der Region sowie vielfältige kulturelle Events bilden einen inspirierenden, genussvollen Mix. Sitzplätze vor der Vinothek und ein behaglicher, stilvoller Innenbereich laden zu begleiteten Weinverkostungen ein. Und wer mag, nimmt sich die dort genossenen Weine gleich für Zuhause mit. Das Team der Vinothek berät Sie umfassend, kompetent und gern bei der Auswahl!

kissvino.de

6.

Genussreich!

Karos Tortenzauber und Café Petite mit 22 Sitzplätzen verheißt Genuss pur – etwa mit Karos einladender Frühstückskarte. Doch ihr Highlight ist die große Auswahl hausgemachter Konditorkuchen und -torten, teils mit Dinkelmehl gebacken und zuckerreduziert. An alle Leckermäuler: „Nichts wie hin!“ Für die Öffnungszeiten bitte einfach anrufen.

Hammelburgerstr. 2

97717 Euerdorf

Tel +49 9704/3726040



Frankens Saalestück
Am Marktplatz 1
97762 Hammelburg
Tel. 09732 902308
info@frankens-saalestueck.de
frankens-saalestueck.de

